



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN SAUDI-ARABIEN

DJEDDAH, 30. April 1963

M. P. R.

Ref.: B.12. - EP

Politischer Brief

Herrn Botschafter Pierre Micheli
Generalsekretär des Eidgenössischen
Politischen Departements

B e r n

an					a/a
Delum					7.5
Vice					<i>EPD</i>
EPD					
Ref. p.A. 21.31 Djeddah.					

IKRK-Mission im Jemen

Herr Botschafter, *p.B. 73 Jemen*

Seit Jahresbeginn nimmt sich auf Einladung von Prinz Faisal das IKRK des Loses der Verletzten und der Gefangenen des Jemenkonfliktes an. Ein Landsmann aus dem Tessin, Dr. Bruno BERETTA, ist nach der Aufklärungsmission der Doktoren Rubli und Pidermann zum Delegierten mit Residenz in Jeddah ernannt worden. Ein anderer Schweizer ist im republikanischen Jemen.

Dr. Beretta hat in mühsamen Verhandlungen und schwierigen Reisen - während welchen er oft am Rand der Geduld angelangt ist - einige nette Erfolge zu verzeichnen. Er hat in der Oase Najran an der jemenitischen Grenze ein Feldspital organisiert, das nächstens von einer persischen Aerztemission bemannt wird. Ferner hat er eine aerztliche Mission durch einen Schweizer zu den royalistischen Guerilla-Kämpfern vorbereitet; unser Landsmann wird auf Mitte Mai hier erwartet. Heute hat er 26 aegyptische Gefangene nach Kairo begleitet, die von den saudischen Behörden neu eingekleidet und in Riyadh bestens aufgehoben waren, jedoch in arrogantester Weise die Gastfreundschaft kritisierten. Er steht in Verhandlungen mit dem Imam zur Befreiung von ungefähr hundert weiteren Gefangenen, die sich in den Händen einzelner Stämme in fast unzugänglichen Plätzen im Innern Jemens befinden. Geplant ist die Uebergabe dieser bedauernswerten Leute an den IKRK-Delegierten bei Sallal zwecks Rapatriierung. Dank der Aufklärungsarbeit der royalistischen Truppen sollen seit einiger Zeit keine Gefangenen mehr getötet werden.

Unser Landsmann hat sich kürzlich bei Faisal erkundigt, ob die IKRK-Aktion auch dann weitergeführt werden soll, wenn die UN die geplante Befriedung vornimmt. Man hat Dr. Beretta dringlich gebeten, alle seine Bemühungen fortzusetzen.

./.

Dodis



- 2 -

Schliesslich hat Saudiarabien in dieser Zeit um Adhaesion an die Genfer Konvention 1949 ersucht, wobei Dr. Beretta in den völlig unvorbereiteten Kreisen (die saudische Armee hat keine Sanitätstruppen) verdienstvolle Aufklärungsarbeit geleistet hat.

Der Schweizername hat indirekt von dieser Tätigkeit in Saudiarabien profitiert.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.:

U. J. R. u. i